

160
13.9.91

Die bisher abgehaltenen Besprechungen haben jeder der beiden Delegationen Gelegenheit gegeben, ihre Auffassung zu den Fragen vorzutragen, die den Gegenstand dieser Besprechungen bilden, und haben damit zur Klärung und zum Verständnis beigetragen.

Die sowjetische Delegation hat dargelegt, daß sie die Normalisierung der deutsch-sowjetischen Beziehungen durch Aufnahme diplomatischer, wirtschaftlicher und kultureller Beziehungen zwischen den beiden Ländern erstrebt. Die deutsche Delegation hat ihre Übereinstimmung mit dem Wunsche nach einer Normalisierung der gegenseitigen Beziehungen bekundet, hat jedoch darauf hinweisen müssen, daß eine solche Normalisierung nicht allein durch die Errichtung diplomatischer Missionen, durch Abreden über den Warenaustausch und durch eine Belebung der kulturellen Verbindungen erreicht werden kann, sondern daß es zugleich der Herstellung normaler Verhältnisse in den menschlichen und politischen Beziehungen der beiden Völker zueinander bedarf. Die menschlichen Beziehungen der beiden Völker zueinander werden so erwärtig noch durch die Frage der in der Sowjetunion und in ihrem Einflusbereich zurückgehaltenen Personen, die politischen Beziehungen durch die Aufrechterhaltung der Spaltung Deutschlands beeinträchtigt, die sich nach dem Kriege entgegen den von allen Vier Mächten bekundeten Absichten und den von ihnen übernommenen Verpflichtungen ergeben hat.

Nach Auffassung der deutschen Delegation müssen die Bemühungen um eine Normalisierung der deutsch-sowjetischen Beziehungen auch einer Bereinigung dieser beiden Fragen gelten.

Der bisherige Verlauf der Besprechungen läßt nicht erwarten, daß hierüber in der kurzen noch zur Ver-

fügung

Hergestellt im Bundesarchiv - Weitergabe dieser Aufnahme nicht gestattet, Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Bundesarchivs.

- 2 -

fügung stehenden Zeit eine Einigung erzielt werden kann. Der Geist, der diese erste Begegnung deutscher und sowjetischer Staatsmänner und Politiker nach dem Kriege beseelt hat, gibt jedoch Anlass zu der Hoffnung, dass es bei einer Fortsetzung der beiderseitigen aufrichtigen Bemühungen um eine Annäherung der Auffassungen zu Fortschritten und positiven Ergebnissen kommen wird. Die deutsche Delegation schlägt daher vor, die Moskauer Begegnung als einen Auftakt zu weiteren Bemühungen um eine gegenseitige Annäherung der Auffassungen zu betrachten und die Besprechungen durch eine deutsche und eine sowjetische Delegation fortsetzen zu lassen. Deren Aufgabe müsste es nach Auffassung der deutschen Delegation sein, alle Fragen, die Gegenstand der Besprechungen in Moskau waren, weiter zu behandeln und einer möglichst baldigen Lösung zuzuführen.